

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Folgender Bericht setzt die Vorgaben des DZI zum Thema „Transparenz“ um.

Sie finden diese im Internet unter: www.dzi.de

(1) Veröffentlichung

Veröffentlichung dieses Berichts auf der Webseite:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

(2) Aufbau

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, das besondere Aufsichtsorgan und der Vorstand.

Der Vorstand bildet das Leitungsorgan und besteht derzeit aus:

Alexander Mettenheimer (Vorstandsvorsitzender)

Philipp Ozores (stellv. Vorstandsvorsitzender)

Adelheid Freifrau von Gemmingen-Hornberg

Regina Lynch (Vorsitzende des Aufsichtsrats, Geschäftsführende Präsidentin der päpstlichen Stiftung „Aid to the Church in Need“)

Ferdinand Habsburg (Generalsekretär der päpstlichen Stiftung „Aid to the Church in Need“)

1

Geschäftsführung:

Florian Ripka (Geschäftsführer)

Michael König (stellv. Geschäftsführer)

Besonderes Aufsichtsorgan:

Helmut Jawurek

Dr. Dr. Martin Osterkorn

Thomas Müller

Die aktuelle Satzung ist hier einsehbar:

<https://www.kirche-in-not.de/wp-content/uploads/2024/03/kirche-in-not-deutschland-satzung-2024.pdf>

... damit der Glaube lebt!

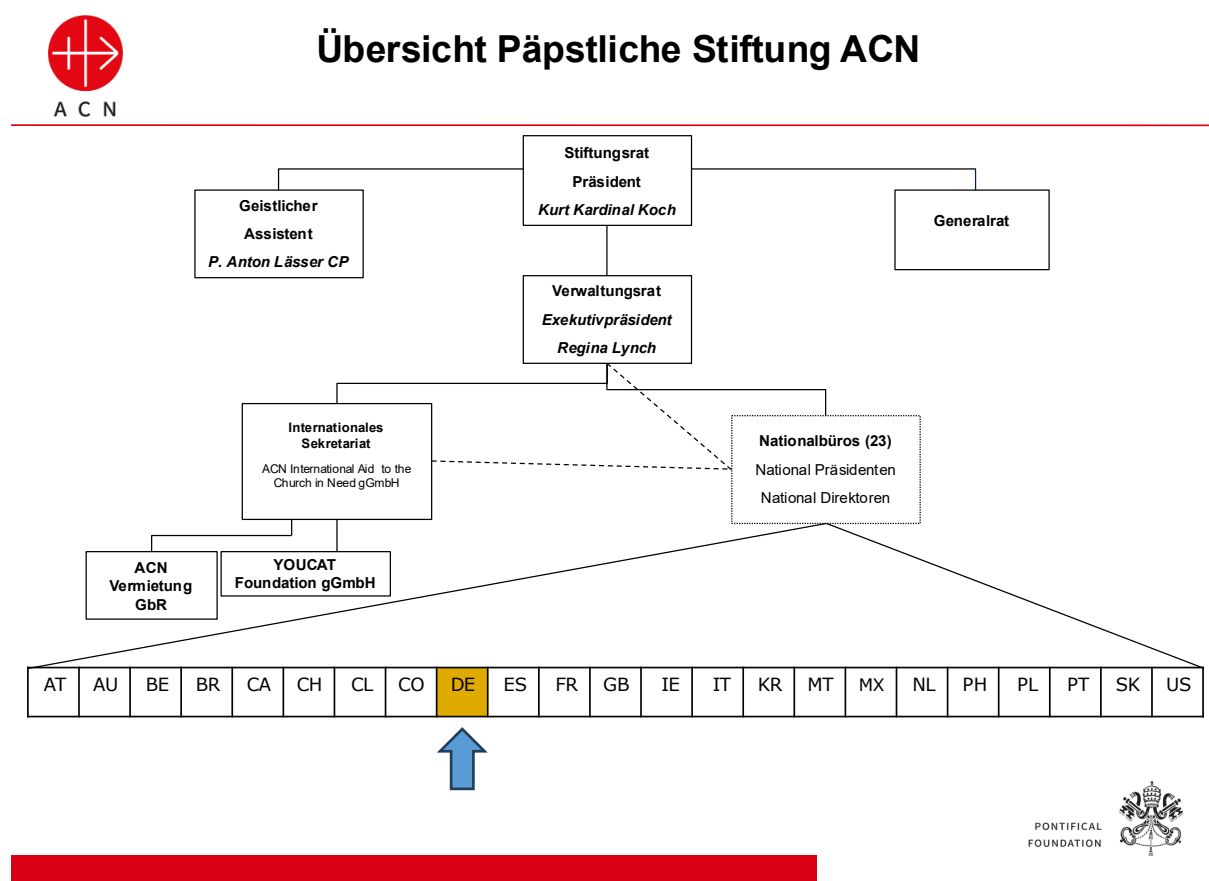
Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(3) Organisationsstruktur

Die Organe arbeiten ehrenamtlich.

Der Verein KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. (KIN) ist der nach deutschem Recht zivile Rechtsträger der deutschen Sektion der internationalen päpstlichen Stiftung „AID TO THE CHURCH IN NEED (ACN)“ mit Sitz in Vatikanstadt. Stiftungspräsident ist Kurt Kardinal Koch, Geschäftsführende Präsidentin ist Regina Lynch. Das Generalsekretariat ist in Königstein im Taunus und hat als zivilrechtlichen Träger die ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH.



Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

KIN verwaltet die rechtlich selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit. Sie unterliegt der Aufsicht der Regierung von Oberbayern.

(4) Zielsetzung und Strategie

Zielsetzung: Hilfe für verfolgte, bedrängte und notleidende Christen und die Neuevangelisierung.

Strategie: Aufrufen zur Hilfe in Form von Gebet, Information und Spende in oben genannter Zielsetzung. KIN arbeitet unabhängig und selbstständig. KIN erhält keine Subventionierung aus Kirchensteuermitteln und keine flächendeckenden Kollekten oder sonstige Förderungen der Deutschen Bischofskonferenz.

Chancen/Risiken: Der Spendenerfolg hängt ab von der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland, von allgemeinen Wirtschaftsfaktoren und weiteren Faktoren, welche die Spendenbereitschaft beeinflussen.

Kontrollmechanismen intern:

- Interne Richtlinien für wesentliche Geschäftsvorfälle
- Geschäftsführung überprüft die laufenden Geschäftsvorfälle
- Vorstand entlastet Geschäftsführung
- Mitglieder entlasten Vorstand
- Ein besonderes Aufsichtsorgan prüft die Unterlagen und spricht der Mitgliederversammlung Handlungsempfehlungen zur Entlastung aus.

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Kontrollmechanismen extern:

Laufende Buchung und Prüfung durch externes Steuerbüro

Prüfung des Jahresabschlusses durch unabhängige Wirtschaftsprüfer (derzeit Solidaris)

Ergebnis: uneingeschränktes Testat nach HGB.

Weitere prüfende Instanzen:

- DZI – Ergebnis: Spendensiegel bis 30.09.2026 erteilt.
- Finanzamt – Ergebnis: aktueller Freistellungsbescheid in 2026 erteilt.
- Deutscher Spendenrat: KIRCHE IN NOT ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e. V. (DSR) und hat sich zur Einhaltung der Grundsätze des DSR verpflichtet. KIRCHE IN NOT wurde im Jahr 2025 das Spendenzertifikat des DSR erneut verliehen.

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(5) Projekte und Programmbereiche

(gesamtes internationales Werk).

JAHRESBERICHT 2025

Hier kommt Ihre Hilfe an:



Liebe Freunde,

Seit seiner Gründung vor 79 Jahren war KIRCHE IN NOT immer auf private Spenden angewiesen, um die Versprechen erfüllen zu können, die wir unseren Projektpartnern geben. Wenn wir den Projektpartnern schreiben, dass wir ihnen helfen werden, haben wir meist noch gar nicht die Mittel dafür.

Manch einer mag denken, dass dies zu riskant sei. In der Tat wird unser Glaube an die Göttliche Vorsehung oft auf eine harte Probe gestellt, vor allem dann, wenn die Welt von politischen und finanziellen Krisen gekennzeichnet ist, die die Wohltäter verunsichern. Doch Gott ist gut und schickt uns Wohltäter, die die Nöte der Leidenden und verfolgten Kirche verstehen und bereit sind, Opfer zu bringen. Ihnen möchten wir zutiefst danken und ihnen versichern, dass ihre Brüder und Schwestern im Glauben in mehr als 140 Ländern weltweit für sie beten.

Dank dieser Großzügigkeit konnten wir im vergangenen Jahr 5368 Projekte finanzieren. Im folgenden Bericht präsentieren wir Ihnen Zahlen zu den Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2025 und berichten Ihnen, wie wir die Spenden verwendet haben.



Regina Lynch

Regina Lynch
Geschäftsführende Präsidentin



Florian Ripka

Florian Ripka
Geschäftsführer Deutschland



Im Jahr 2025 konnten wir 5368 Projekte fördern:

1 887 721 Mess-Stipendien

2025 haben wir fast 1,9 Millionen Mess-Stipendien an 40 207 Priester weitergeleitet und damit rund jeden zehnten Priester der Welt unterstützt. Im Durchschnitt wurde alle 17 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe in den Anliegen unserer Wohltäter gefeiert. Für viele Priester ist diese Hilfe ein dringend benötigter Beitrag zu ihrem Lebensunterhalt.

883 Projekte zugunsten von Ordensschwestern

Rund 6200 Schwestern erhielten dank Ihnen eine Existenzhilfe. Wichtig war auch wieder die Förderung der Ausbildung der jungen Berufenen sowie von Weiterbildungen und geistlichen Exerzitien für Ordensfrauen. Die Anschaffung von Näh- oder Hostienbackmaschinen sowie von Fahrzeugen konnten wir ebenso unterstützen wie die Durchführung notwendiger Baumaßnahmen an Klöstern.

Ausbildungshilfen für 13 368 Seminaristen

2025 lag die Zahl der unterstützten Seminaristen um mehr als ein Drittel höher als im Vorjahr. Somit haben wir die Ausbildung jedes achten angehenden Priesters weltweit gefördert. In Afrika, wo rund ein Drittel aller Seminaristen der Welt lebt, erhielten 8341 Seminaristen eine Ausbildungshilfe von KIRCHE IN NOT. In Asien waren es 2193, in Lateinamerika 1744 sowie in Europa 919, davon 660 allein in der Ukraine.

847 Projekte zugunsten von Katecheten und anderen engagierten Laien

Damit Laien ihren Glauben vertiefen können, unterstützen wir katechetische Kurse und pastorale Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Um das kirchliche Leben dort aufrechtzuerhalten, wo es zu wenige Priester gibt, ist die Ausbildung von Katecheten ein besonders wichtiges Anliegen.

92 Projekte für religiöse Literatur und Bibeln

Gute Bücher und insbesondere die Heilige Schrift geben dem Glauben Nahrung. Mit Ihrer Hilfe konnten weltweit 520 816 Bücher verteilt werden.

791 Bauprojekte

Auch 2025 förderten wir wieder den Bau und die Renovierung von Kirchen und Kapellen sowie von Klöstern, Seminaren, Pfarrhäusern und Pastoralzentren. Bauhilfen machten mit 25,1 Prozent den höchsten Anteil an unserer Gesamthilfe aus, da die Kosten höher liegen als bei anderen Projekten.

845 Transportmittel

Für die Seelsorge in weitläufigen und abgelegenen Gebieten unterstützten wir die Anschaffung von 490 Autos, 339 Motorrädern, fünf Fahrrädern, zwei Bussen, einem Lkw und acht Booten.

Aktuelle Zahlen:

- Büros in **24** Ländern
- **363 176** Spender weltweit
- **145.811.625 €** Spenden und Erbschaften
- Projektpartner in **141** Ländern
- **5368** weltweit geförderte Projekte
- **78,7 %** der Spenden werden missionsbezogenen Aufwendungen zugewiesen

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

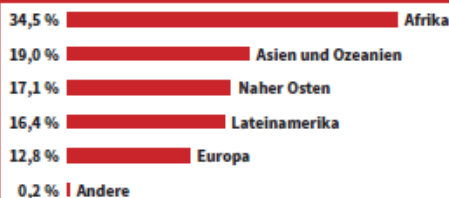
gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

JAHRESBERICHT 2025

Arten unserer Hilfe



Projektausgaben pro Region



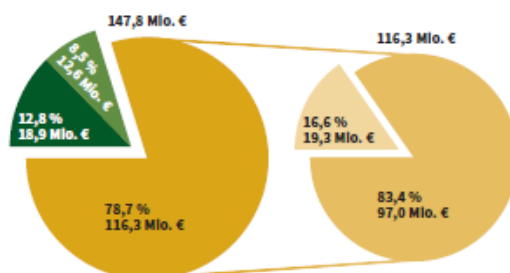
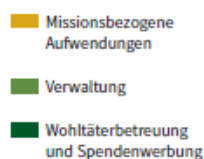
Die Einnahmen aus Spenden und Erbschaften betrugen 2025 145,8 Mio. Euro. Damit und mit 2,0 Mio. Euro an Reserven aus Vorjahren finanzierten wir Aktivitäten in Höhe von 147,8 Mio. Euro.

78,7 Prozent dieser Mittel flossen in missionsbezogene Aufwendungen. Davon gingen 83,4 Prozent in konkrete Projektarbeiten, sodass wir weltweit 5368 Projekte fördern konnten (6860 Hilfsgesuche haben uns erreicht); die weiteren 16,6 Prozent dienten der Information,

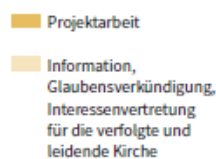
Glaubensverkündigung und der Interessenvertretung für verfolgte Christen. Die notwendigen Aufwendungen für Verwaltung lagen bei 8,5 Prozent der Gesamtausgaben, die für Werbung bei 12,8 Prozent.

Die Erbschaften machten auch 2025 einen wesentlichen Teil der Unterstützung für die leidende Kirche aus (31,3 Mio. Euro) – mit unseren Brüdern und Schwestern in Not gedenken wir dankbar auch unserer verstorbenen Wohltäter.

Gesamtaufwendungen



Missionsbezogene Aufwendungen



Weitere Aktivitäten, die nicht aus Spenden finanziert wurden, wie der Verkauf religiöser Bücher und Artikel, führten zu Einnahmen in Höhe von 4,5 Mio. Euro.



In Ihrem Namen konnten wir 5368-mal „Ja“ sagen!

Ihre großzügige Hilfe hat es der Kirche in 141 Ländern auch 2025 ermöglicht, ein Leuchtturm der Hoffnung zu sein. 145,8 Millionen Euro haben Sie uns anvertraut, sodass wir in Ihrem Namen 5368-mal helfen konnten, wenn uns Inständige Bitten ans Herz gelegt wurden.

Afrika erhielt mit 34,5 Prozent wieder die meiste Unterstützung, denn einerseits steigt dort die Zahl der Gläubigen und der Berufungen stark an, andererseits leidet die Kirche in immer mehr Ländern unter islamistischem Terror. In den besonders schwer betroffenen Ländern Burkina Faso, Niger und Mali konnten wir unsere Hilfe um 30 Prozent erhöhen. Die Hilfe für die Kirche in Nigeria stieg sogar um 47 Prozent.

Unsere Hilfe für die Kirche in Asien, wo Christen in den meisten Ländern in der Minderheit sind und oft diskriminiert oder sogar verfolgt werden, betrug 19 Prozent (inklusive 0,9 Prozent für Ozeanien). Indien, wo die Lage der Christen immer schwieriger wird, war 2025

sogar das Land, das weltweit die meiste Hilfe von uns erhalten hat. Libanon, Syrien und Irak waren 2025 unter den zehn weltweit am stärksten unterstützten Ländern. Insgesamt lag unsere Hilfe für den Nahen Osten bei 17,1 Prozent unseres Gesamtbudgets. Von unseren Nothilfen waren angesichts der Eskalationen der bewaffneten Konflikte sogar mehr als 80 Prozent für den Nahen Osten bestimmt.

In Lateinamerika machen kirchenfeindliche Regime, Landflucht, Massenmigration und der vielerorts herrschende Priestermangel der Kirche das Leben schwer. Der Anteil unserer Hilfe lag hier bei 16,4 Prozent.

In Gebieten, die von Terror und Krieg betroffen sind, steht die Kirche zunehmend vor der Notwendigkeit, traumatisierte Menschen zu begleiten. Daher unterstützen wir verstärkt Weiterbildungskurse für Priester und Ordensleute.

Ohne Sie wäre das alles nicht möglich. Viele Tausend Priester, Ordensfrauen und Laien, die auch 2025 dank Ihrer Hilfe ihren wertvollen Dienst fortsetzen konnten, beten für Sie.

Alle aufgeführten Finanzzahlen sind durch die unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC (PricewaterhouseCoopers) testiert. Mehr Informationen finden Sie unter: <https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz>.

7

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Einnahmen und Ausgaben des Gesamtwerks

Aid to the Church in Need (Pontifical Foundation under Canon Law) Vatican City

Income Statement for the period

January 1 to December 31, 2025

	2025	2024
Activities financed by donations		
1. Donations	144.706.518	138.468.702
2. Sundry income	1.105.107	793.166
Total donation related income	145.811.625	139.261.868
3. Expenses made to fulfill mission given by the Church		
a) Project work	-97.034.470	-95.626.842
b) Information, media and pastoral activities	-19.289.967	-17.316.551
Total expenses to fulfill mission	-116.324.437	-112.943.392
4. Supporting services		
a) Promotion and fundraising costs	-18.936.728	-17.899.364
b) Administrative costs	-12.582.208	-10.647.966
Total supporting services	-31.518.935	-28.547.330
Result of activities financed by donations	-2.031.747	-2.228.854
Self-financing activities		
5. Income from sales and similar income	2.612.963	2.694.219
6. Cost of goods and similar expenses	-2.464.092	-2.474.587
Result of self-financing activities	148.872	219.632
Financial result		
7. Interest and similar income	1.910.109	1.400.751
8. Interest and similar expenses	-250.669	-296.365
Financial result (net)	1.659.440	1.104.386
9. Deficit for the year	-223.436	-904.836

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Wirkungsbeobachtung

Den ausführlichen Tätigkeitsbericht 2025 finden Sie hier:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

In welchen Ländern hat ACN mit welchem Betrag im Jahr 2025 geholfen?

Country / Region	Amount given for Project Work
AFRICA	1.171.467 €
ALBANIA	876.879 €
ANGOLA	602.616 €
ARGENTINA	947.208 €
ASIA	635.114 €
AUSTRALIA	16.982 €
AUSTRIA	36.689 €
AZERBAIJAN	15.724 €
BANGLADESH	986.290 €
BELARUS	611.331 €
BELIZE	20.594 €
BENIN	617.397 €
BOLIVIA	371.687 €
BOSNIA-HERZEGOVINA	217.936 €
BOTSWANA	5.241 €
BRAZIL	2.206.866 €
BULGARIA	33.440 €
BURKINA FASO	2.545.773 €
BURUNDI	562.844 €
CAMEROON	1.500.060 €
CANADA	4.316 €
CAPE VERDE	48.430 €
CENTRAL AFRICAN REPUBLIC	622.337 €
CHAD	342.663 €
CHILE	818.931 €
COLOMBIA	1.426.426 €
CONGO	349.649 €
COSTA RICA	28.033 €
CROATIA	36.689 €
CUBA	1.172.876 €
CYPRUS	32.353 €
CZECH REPUBLIC	24.320 €
DEM.REP. CONGO	3.412.798 €
DOMINICAN REPUBLIC	492.969 €
EAST TIMOR	69.566 €

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

ECUADOR	681.447 €
EGYPT	502.189 €
EL SALVADOR	187.577 €
EQUATORIAL GUINEA	195.056 €
ESTONIA	67.495 €
ESWATINI	5.241 €
ETHIOPIA	762.317 €
EUROPE	1.557.618 €
FIJI	29.771 €
FINLAND	41.931 €
FRANCE	120.152 €
FRENCH GUYANA	2.621 €
GABON	40.841 €
GEORGIA	136.653 €
GHANA	652.814 €
GREECE	6.877 €
GUADELOUPE	3.113 €
GUATEMALA	626.039 €
GUINEA-BISSAU	110.372 €
GUINEA-CONAKRY	308.984 €
HAITI	1.158.291 €
HONDURAS	494.895 €
ICELAND	196.027 €
INDIA	7.101.867 €
INDONESIA	707.626 €
INTERNATIONAL	1.021.013 €
IRAN	7.862 €
IRAQ	2.662.241 €
IRELAND	20.966 €
ISRAEL	767.649 €
ITALY	80.512 €
IVORY COAST	332.635 €
JORDAN	209.769 €
KAZAKHSTAN	792.464 €
KENYA	1.005.382 €
KYRGYZSTAN	62.372 €
LAOS	42.455 €
LATIN AMERICA	137.879 €
LATVIA	20.966 €
LEBANON	5.369.015 €
LESOTHO	69.652 €
LIBERIA	249.800 €
LIBYA	

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

LITHUANIA	48.325 €
MADAGASCAR	1.305.269 €
MALAWI	930.895 €
MALI	691.442 €
MAURITANIA	176.304 €
MEXICO	657.050 €
MIDDLE EAST	93020,26
MOLDOVA	103.549 €
MONGOLIA	28.932 €
MONTENEGRO	45.076 €
MOZAMBIQUE	1.460.603 €
MYANMAR	1.469.178 €
NAMIBIA	35.851 €
NEPAL	21.734 €
NIGER	266.382 €
NIGERIA	3.257.496 €
NORTH MACEDONIA	113.214 €
PAKISTAN	2.264.558 €
PALESTINE	745.216 €
PANAMA	131.265 €
PAPUA-NEW GUINEA	746.922 €
PARAGUAY	298.682 €
PERU	1.686.955 €
PHILIPPINES	878.549 €
POLAND	496.926 €
ROMANIA	273.719 €
RWANDA	575.542 €
SAO TOME	13.184 €
SENEGAL	301.101 €
SERBIA	98.778 €
SIERRA LEONE	391.381 €
SLOVAKIA	177.577 €
SOLOMON ISLANDS	24.949 €
SOUTH AFRICA	227.503 €
SOUTH SUDAN	1.055.047 €
SRI LANKA	678.815 €
SUDAN	362.426 €
SWITZERLAND	380.488 €
SYRIA	5.071.594 €
TAJIKISTAN	55.830 €
TANZANIA	3.021.165 €
THAILAND	20.609 €
THE GAMBIA	3.145 €

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

TOGO	481.154 €
TRINIDAD AND TOBAGO	9.277 €
TURKEY	1.202.396 €
TURKMENISTAN	5.566 €
UGANDA	876.545 €
UKRAINE	6.724.803 €
UNITED KINGDOM	9.893 €
URUGUAY	295.335 €
UZBEKISTAN	114.530 €
VANUATU	34.593 €
VENEZUELA	1.933.867 €
VIETNAM	1.311.511 €
ZAMBIA	1.065.283 €
ZIMBABWE	868.536 €
TOTAL	97.034.470 €

Auf welche Weise prüft KIRCHE IN NOT die sparsame und wirtschaftliche Verwendung der von uns selbst eingesetzten oder an Dritte weitergeleiteten Mittel?

11

a. Im Werk selbst

- wird dem Grundsatz gefolgt, dass 75% für die Projektarbeit einzusetzen sind und mit 25% die Kosten des Werkes abzudecken wären. Dieser Grundsatz wurde von unserem obersten Gremium, dem Stiftungsrat, anlässlich seiner Sitzung am 22.05.2012 nochmals bestätigt.
- Alljährlich wird ein Haushaltsplan mit allen bestehenden und anstehenden Positionen für das Folgejahr diskutiert und erstellt
- Im Laufe eines Jahres wird dieser Haushaltsplan auf seine Realisierung und Einhaltung hin überprüft.
- Jede eingehende Rechnung wird von zwei Mitarbeitern geprüft und verantwortet. Rechnungen werden nur beglichen, wenn sie von diesen beiden Mitarbeitern angewiesen wurden.
- Jede Zahlung wird von zwei weiteren Mitarbeitern nochmals geprüft, bevor der Auftrag an die Bank geht.

b. an Dritte weitergeleitete Mittel/Hilfen an Projektpartner

- Die Projektbearbeitung erfolgt im Rahmen von Referaten. ACN verfügt über 6 Referate für Afrika, 4 für Asien, 2 für den Nahen Osten, 4 für Lateinamerika, 2 für Europa, 1 Referat für 16. Russland, Zentralasien + Kaukasus, 1 Referat für Auslandsstipendien an Universitäten in Europa und 1 Referat für ACN Advocacy, Religionsfreiheit + CRTN Projekte

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- Jedes Referat wird von einem Referenten geleitet, der sich mit den wirtschaftlichen Bedingungen vor Ort auskennt und über einen Kreis von Personen verfügt, auf die er bei Bedarf von Beratung zurückgreifen kann.
- Außerdem steht uns ein unabhängiger Baufachmann zur Verfügung für die Beurteilung von Bauprojekten.
- Diese Kenntnisse und Kontakte ermöglichen es den Referenten, die Angemessenheit veranschlagter und zur Unterstützung beantragter Kosten zu beurteilen.
- Bei Anschein von Unangemessenheit wird entweder eine nochmalige Nachfrage beim Projektpartner vorgenommen oder das Projekt unmittelbar mit einer abschlägigen Antwort beschieden.

Es gibt immer wieder auch Fälle, die sparsamer Verwendung zu widersprechen scheinen, jedoch aufgrund besonders schwieriger Bedingungen in dem jeweiligen Land oder der jeweiligen Region entstehen und gerechtfertigt sind. Wenn zum Beispiel in einer abgelegenen Region irgendwo in Asien oder Afrika eine Kirche gebaut werden soll, vor Ort kein Material zu erhalten ist, müssen höhere Kosten aufgrund langer Transportwege akzeptiert werden.

Auf welche Weise überprüft KIRCHE IN NOT die Wirkungen der von ihr durchgeführten oder finanzierten Projektaktivitäten überprüft (Methodik, Umfang und Häufigkeit) sowie die Ergebnisse der Wirkungsbeobachtung und wie wird die Umsetzung der daraus abgeleiteten Erkenntnisse dokumentiert?

12

- Für jedes von unserem Werk unterstützte Projekt gilt, dass es nur gemäß dem entschiedenen Zweck verwendet werden darf. Mit der Mitteilung der Entscheidung geht auch die Forderung an den Projektpartner nach Verbrauch der Hilfe einen Sachbericht und eine Abrechnung vorzulegen. Sollte es zu einer Verzögerung bei der Projektdurchführung kommen, ist der Projektpartner angehalten, einen Zwischenbericht zu senden.
- Eine wesentliche Verbesserung unserer Kontrollmöglichkeit brachte unser 2013 in Gang gesetztes neues IT-Projektsystem. Dieses System erlaubt uns, den Zeitraum für das Mahnverfahren zu beaufsichtigen. Mittlerweile ist das ursprünglich mit fünf Mahnstufen festgelegte Verfahren gestrafft worden. Als offiziell gültig wurde die folgende Regelung beschlossen. Vorgesehen ist, ein Mahnverfahren, das in einem Abstand von ungefähr allen 3 Monaten zu durchlaufen ist und bei Ausbleiben einer Beantwortung beendet wird mit Ankündigung von Konsequenzen für die weitere Projektarbeit mit dem betreffenden Projektpartner
Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department aktualisiert Oktober 2023

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(verwendete Abkürzungen: AA=Administrative Assistant/Sachbearbeiter, HS=Head of Section/Referent, MA=Mass Administration/Messverwalter):

5. MONITORING AND CLOSING

5.1 Reminders – Grant confirmation

If the project holder confirms the receipt of the grant/goods, the AA clicks on the field “grant received” in Syprof.

For all payments/shipments of goods whose reception has not been confirmed by the applicant within **three months** from the date of payment, the **AA** sends automatically a grant receipt reminder to the project partner:

- MPR for bank transfers
- MSR for the shipment of goods

The same reminder should be sent again, if no reply comes from the project partner after **two months** from the sending of the MPR/MSR.

For projects concerning the shipment of goods the partner organization should confirm the reception of the money before completing the shipment.

5.2 Reminders – Request of report

The **AA** sends a reminder to the project partner for all projects without a final report. The standard setting for the shipment of the first reminder mail to the applicant is of **six months** from the date of the payment. The **HS** has the responsibility for the modification of this standard setting, according to the nature

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

5.5 Closing of a project – positive

If the report is evaluated as complete¹³, the **HS** clicks on the field “Full report” in Syprof and closes the project on the SDB. The **AA** sends to the applicant a CPP letter. The documents required for the completion of a report are listed in attachment to this Handbook.

For projects decided by the Project Commission (grants over 30.000 €) the reports are evaluated by the **HS**, who registers a comment in the “Comment on report” field in Syprof. The report is then reviewed by the **TL** according to the procedure described at 5.8. A CPP is sent only after the review by the TL.

5.6 Closing of a project – negative

If the applicant does not reply to a RR2/RR2 CEA or MMF2 letter within **three months** from the sending, the project is closed with a negative remark.

The **HS** clicks on the field “Negative close” in Syprof, adds the motivation in the “Comment on Report” field and closes the project with a negative remark on the SDB. The **AA** prepares a CPN letter to be signed by the **D** (**MA**), with sending of a

¹³ The criteria for the evaluation of reports and related required documents should be added as attachment to this Handbook

CMN letter in case of mass intentions requests) and then to be sent to the project partner.

The reception of a complete report for all negatively closed projects should be a necessary condition for the evaluation of further projects in the same jurisdiction.

The report should include the full documentation about the completion of the project, or as alternative a detailed description of the exceptional/unpredictable circumstances that did not allow the completion of the project.

- Eine weitere Kontrollmöglichkeit wie auch die Wirkungsbeobachtung bietet der rege schriftliche und telefonische Austausch der Referenten der Projektreferate mit den Projektpartnern und ihren Vorgesetzten (Bischöfen / Ordensoberen) wie auch die Besuche der Bischöfe/Oberen oder auch der Projektpartner im Sitz der Internationalen Zentrale von ACN.
- Üblicherweise unternehmen die Referenten zweimal jährlich Reisen, um in den von ihnen betreuten Ländern unmittelbar die Realisierungen der Hilfen zu prüfen und sich von dem Wachstum der Gemeinden zu überzeugen.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

- Der unter Coronabedingungen entstandene Kontakt via Teams und ähnlichen Internetdiensten hat sich zu einem festen Bestandteil des persönlichen Kontakts zu den Projektpartnern entwickelt.
- Die Gesamtheit der aus all diesen Elementen gewonnenen Erfahrungen ist die Basis für die fortlaufende Projektarbeit. Wiederhall finden die gewonnenen Erfahrungen und Kenntnisse in den von den Referenten abgegebenen Beurteilungen nachfolgender Anträge und ihrer Prüfung durch die Team Leader und den Direktor der Abteilung Projekte.

Weitere Informationen: www.acn-intl.org

Wie wird bei KIRCHE IN NOT die Entscheidung über die Verwendung und Vergabe von Mitteln getroffen wird (Organe bzw. Gremien, Verfahren, Entscheidungsbefugnisse):

- Die Schwerpunktsetzung bezüglich der einzelnen Kontinente/Regionen zeigt sich an dem Anteil, den die jeweils zuständigen Referate von dem Budget für die Projekte zugesprochen erhalten. Das Budget wird von dem obersten Entscheidungsgremium von ACN, dem Stiftungsrat, entschieden.
- Innerhalb dieses Budgets erfolgt die Bearbeitung der Anträge durch den jeweils zuständigen Referenten, der gleichzeitig die erste, bis EUR 20.000 reichende Entscheidungsstufe stellt.
- Die zweite Entscheidungsstufe bildet der Referent gemeinsam mit dem Team Leader, wobei letzterer bis EUR 40.000 entscheiden kann.
- Die dritte Entscheidungsstufe wäre der Projektausschuss bestehend aus stimmberechtigten neun Mitgliedern (Geschäftsführender Präsident, Generalsekretär, Geistlicher Assistent, Direktor der Abteilung Projekte, fünf Team Leader). Getroffen werden Entscheidungen bis EUR 250.000. Außerdem werden Vorschläge für das nächsthöhere Gremium den Verwaltungsrat erarbeitet.
- Der Verwaltungsrat besteht aus dem Geschäftsführenden Präsidenten und 4 gewählten Mitgliedern mit Stimmberechtigung und drei Mitgliedern des Managements (Generalsekretär, Direktor Abteilung Projekte und Geistlicher Assistent), die nicht stimmberechtigt sind. Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen bis EUR 500.000 und erarbeitet Vorschläge für das oberste Entscheidungsgremium, den Stiftungsrat.
- Der Stiftungsrat wird aus 8 Mitgliedern des Vatikans gebildet, ernannt durch die Kongregation für den Klerus, sowie aus den 5 Mitgliedern des Verwaltungsrates. Getroffen werden Entscheidungen, die über EUR 500.000 gehen.
- Terminliche Festlegungen: Die beiden ersten Entscheidungsebenen (Referent und Team Leader) nehmen die Entscheidungen laufend vor; der Projektausschuss trifft sich im Turnus von ca. vier Wochen; der Verwaltungsrat kommt 4 bis 5 Mal pro Jahr zusammen; der Stiftungsrat tagt einmal jährlich.
- Bevor die Zusage an den Projektpartner geht, werden Entscheidungen bis EUR 40.000 einer letzten Prüfung durch den Direktor der Abteilung Projekte unterzogen sowie über EUR 40.000 durch den Geschäftsführenden Präsidenten.

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Auszug aus dem ACN Process Handbook/Organization and workflow in the Project Department vom Oktober 2023

(HS=Head of Section, TL=Team Leader, D=Director of Projects, PC=Project Commission, AC=Administrative Council-Verwaltungsrat, SB=Supervisory Board-Stiftungsrat)

3. APPROVAL⁶

3.1 Decision levels and related decision process

- For positive decisions up to 20.000 €, the HS writes a comment, takes a decision and in case of need fills the "Decision note" field in the "Proposals and Decisions" mask. On the SDB the HS records: decision date with personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.
- For decisions from 20.001 € to 40.000 €, the HS in the "Proposals and Decisions" mask in Syprof writes a comment, inserts a proposal and if necessary fills the "Decision note" field. The project is then submitted to the TL, who writes a comment, takes a decision and if necessary modifies the content of the "Decision note" field. On the SDB the TL records: decision date, personal abbreviation, number of instalments for the payment, decision type and amount granted, including the currency.
- For decisions over 40.000 € the HS fills the boxes "Project description" and "Context" in the "Application" mask, writes a related comment on the "Proposals and decisions" mask and

makes a proposal in Syprof. The project is then submitted to the TL, who writes a related comment, inserts a proposal in Syprof and in case of need fills the "Decision note" field on the "Proposals and decisions" mask. The project is then submitted to the D, who prepares the files for the decision by the PC.

- For decisions over 250.000 € approved by the PC the project must be submitted to the AC for the final approval. For decisions over 500.000 € approved by the PC and the AC, the project must be submitted to the SB for the final approval.

For all approved projects over 40.000 € the Executive President signs a Decision document and signs alone the decision letters.

3.2 Disagreement between different levels

In case of disagreement between the HS and the TL about the evaluation of a project that implies a grant from 20.001 € to 40.000 € and that could not be cleared in a meeting between the two instances, the project is submitted to the D for the final evaluation.

3.3 Sending of a positive decision letter

After the decision the AA receives back the project documents

⁶ The evaluation criteria and related required documents are added as attachment to this Handbook

⁷ For the definition of the decision level is considered the amount proposed by the HS – not the amount requested by the applicant.

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Gibt es bei KIRCHE IN NOT besondere Vorkehrungen oder Richtlinien zur Vorbeugung gegen Kindesmissbrauch in eigenen oder geförderten Programmen und Einrichtungen?

Im Rahmen der alltäglichen Arbeit hat unser Werk keinen direkten Kontakt mit Kindern. Aufgrund der offenbar gewordenen Ereignisse in der Welt hatte unser Werk die Notwendigkeit erkannt, sich mit dieser Problematik vertraut zu machen und konkrete Maßnahmen vorzubereiten:

- Das Management von ACN hatte gegen Ende 2018 mit dem Centre for Child Protection an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom Kontakt aufgenommen und sich in die Problematik einweisen lassen.
- Im Jahr 2018 haben unsere Referenten zwei Schulungseinheiten unter der Leitung dieses für den Kinderschutz eingerichteten Zentrums durchlaufen
- Eine Richtlinie für den Schutz von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen wurde erarbeitet, deren Version zum 29.08.2019 in Kraft gesetzt wurde. Diese Richtlinie bezieht sich sowohl auf die eigenen Mitarbeiter wie die Projektpartner.
- Für unser Werk wurden zwei Mitarbeiter aus dem Mitarbeiterstab als Ansprechpartner ausgewählt. Eine entsprechende Schulung haben die beiden Mitarbeiter bei der Diözese Limburg im März 2020 absolvieren können.
- Mit einem erarbeiteten und seit September 2019 an jeden Projektpartner versendeten ‚Projektvertrag‘, der von jedem Projektpartner für jedes eingereichte Projekt zu unterzeichnen ist, wird auch von jedem Projektpartner die Zusicherung gefordert, dass er sich an die von seiner Bischofskonferenz erlassenen Richtlinien zum Kinderschutz hält.
- Aus dem Kinderschutzzentrum (Centre for Child Protection (CCP) in Rom ging Mitte 2021 das „Institut für Anthropologie - Interdisziplinäre Studien zu Menschenwürde und Sorge für schutzbedürftige Personen“ (IADC) hervor. Das neue Institut übernimmt alle Bereiche des CCP, erhält einen eigenen Lehrkörper und ermöglicht neben den bisherigen Abschlüssen Diplom und Lizenziat auch eine Promotion in Anthropologie.
- Unser Werk regte bereits bezüglich des Centre for Child Protection bei Kontakten mit den Ortskirchen in Projektländern an, Priester und Schwestern Weiterbildungen an dem CCP absolvieren zu lassen und setzt diese Anregung auch bezüglich des IADC und seiner ausgeweiteten Studienmöglichkeiten fort.
- Ferner werden in den Ortskirchen organisierte Fortbildungen zum Kinderschutz verstärkt unterstützt.
- Das Deutsche Büro mit dem zivilrechtlichen Träger KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. wendet diese Richtlinien an:
<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/safeguarding>.

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(6) Mitglieder und Mitarbeiter

Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder zum 31.12.2025: 11

Hauptamtliche Mitarbeiter: 23

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 11

(7) Entlohnung

Entlohnung der Mitarbeiter angelehnt an kirchlichen Tarif AVR.

Gehaltsspannen:

- Spezialisierte Fachkräfte und Führungskräfte: ca. 60–138 T€/Jahr
- Sekretariat/Sachbearbeitung: ca. 40–82 T€/Jahr
- Öffentlichkeitsarbeit: ca. 50–87 T€/Jahr
- Reinigung/Versand 22–45 T€

Inkl. Dienstwagen, Altersvorsorge, etc.

Aus Gründen des Datenschutzes und des Schutzes der Persönlichkeitsrechte veröffentlicht KIRCHE IN NOT die Vergütung in Form von Gehaltsspannen.

18

(8) Aufwandsentschädigungen

Es werden keine Aufwandsentschädigungen gemäß Definition DZI an Organmitglieder gezahlt.

Die Vorstandsmitglieder beziehen kein Gehalt von KIN. Die Vorstandsmitglieder Lynch und Habsburg beziehen Gehalt von der ACN International gGmbH, an die mehr als 50 % der Spenden, die KIN vereinnahmt, weitergeleitet werden.

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(9) Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Unternehmern:

Es gibt keine Zurverfügungstellung des Logos von KIN an Dritte zu gewerblichen Zwecken.

Wesentliche Partner im Fundraising in 2025: AZ-Fundraising, Computershare, P-Direkt, Unternehmen der GRÜN-Gruppe, Van Acken, Spenden Manufaktur.

(10) Erfolgsabhängige Vergütung

KIN betreibt keine erfolgsabhängige Vergütung von Spendenwerbung.

(11) Geschäfte mit nahestehenden Personen/Organisationen

- KIN verwaltet die selbstständige „Pater-Werenfried-van-Straaten-Stiftung“ mit.

19

(12) Wesentliche Werbeformen:

- Direktanschreiben per Brief, E-Mail, Beilagen und Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften,
- Internetbanner, Anzeigen in sozialen Netzwerke, Suchmaschinenmarketing
- Telefonmarketing

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(13) Rechnungslegung

Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVSEITE

	<u>31.12.2025</u>	<u>31.12.2024</u>
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.818,00	2.427,00
2. Geleistete Anzahlungen	<u>8.746,50</u>	<u>0,00</u>
	21.564,50	2.427,00
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	1.076,00	2.309,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>99.727,00</u>	<u>97.659,00</u>
	100.803,00	99.968,00
III. Finanzanlagen		
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	3.267.779,00	3.049.526,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Waren	140.347,65	149.851,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.426,26	18.869,96
2. Sonstige Vermögensgegenstände	151.282,89	95.059,46
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
56.320,81 EUR (Vorjahr 56.551,16 EUR)	<u>167.709,15</u>	<u>113.929,42</u>
III. Zweckgebundene Vermögensgegenstände		
Festgelder	901.180,00	798.736,46
IV. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	1,00	1,00
V. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.484.205,06	4.604.227,14
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	17.095,03	34.538,53
	<u><u>9.100.684,39</u></u>	<u><u>8.853.204,75</u></u>

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

PASSIVSEITE

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Freie Rücklage	150.000,00	150.000,00
II. Betriebsmittelrücklage	720.100,00	594.400,00
III. Ergebnisvortrag	<u>135.127,69</u>	<u>80.488,71</u>
	1.005.227,69	824.888,71
B. VERPFLICHTUNGEN AUS SCHENKUNGEN UNTER AUFLAGEN		
Verpflichtungen aus Schenkungen	911.180,00	808.736,46
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.063.683,00	4.671.555,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>136.210,00</u>	<u>115.510,00</u>
	5.199.893,00	4.787.065,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.569,82	89.554,75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 57.569,82 EUR (Vorjahr 89.554,75 EUR)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.926.813,88	2.342.959,83
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.926.813,88 EUR (Vorjahr 2.342.959,83 EUR)		
- davon aus Steuern 24.865,09 EUR (Vorjahr 21.605,38 EUR)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.895,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)		
	<u>1.984.383,70</u>	<u>2.432.514,58</u>
	<u>9.100.684,39</u>	<u>8.853.204,75</u>

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	<u>2025</u> EUR	<u>2024</u> EUR
1. Spenden, Erbschaften, Nachlässe	15.644.360,77	16.626.856,67
2. Umsatzerlöse	135.600,26	175.291,87
3. Sonstige betriebliche Erträge	306.357,60	109.662,57
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren und Leistungen	69.344,41	122.729,84
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.554.248,33	1.418.848,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	855.244,17	383.063,09
- davon für Altersversorgung		
522.299,35 EUR		
(Vorjahr 100.464,77 EUR)		
	<u>2.409.492,50</u>	<u>1.801.911,39</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	98.960,89	79.394,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.360.605,30	3.339.983,35
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	301.888,45	126.715,89
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	196.465,00	50.627,00
- davon aus der Aufzinsung		
88.180,00 EUR (Vorjahr 82.989,00 EUR)		
10. Spendenweiterleitung an ACN gemeinnützige GmbH, Königstein	<u>10.073.000,00</u>	<u>11.615.000,00</u>
11. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss	180.338,98	28.880,69
12. Ergebnisvortrag Vorjahr	80.488,71	83.008,02
13. Einstellung in die Betriebsmittellrücklage	<u>-125.700,00</u>	<u>-31.400,00</u>
14. Ergebnisvortrag	<u><u>135.127,69</u></u>	<u><u>80.488,71</u></u>

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

Mittelherkunft und Mittelverwendung

Gemäß den Vorgaben des DZI werden die Einnahmen bzw. Erträge in Bezug auf die Mittelherkunft getrennt ausgewiesen. Weiter wird dargestellt, für welche verschiedenen Zwecke die Mittel eingesetzt wurden.

Mittelherkunft	2025	2024
Geldspenden	13.478.831,07 €	13.053.694,14 €
Sachspenden	0,00 €	0,00 €
Schenkungen, Nachlässe	2.165.529,70 €	3.573.162,53 €
<i>Zwischensumme</i>	15.644.360,77 €	16.626.856,67 €
Wirtschaftlicher Zweckbetrieb	139.200,26 €	187.567,50 €
Zins- und Vermögenseinnahmen	213.708,45 €	126.715,89 €
Sonstige Einnahmen	302.757,60 €	97.386,94 €
<i>Summe der Einnahmen</i>	16.300.027,08 €	17.038.527,00 €
Mittelverwendung		
<i>Projektförderung</i>		
Personal		
Sach- und sonstige Ausgaben	10.073.000,00 €	11.615.000,00 €
<i>Summe</i>	10.073.000,00 €	11.615.000,00 €
<i>Evangelisation</i>		
Personal	1.057.779,79 €	802.265,75 €
Sach- und sonstige Ausgaben	1.247.541,65 €	1.171.217,74 €
<i>Summe</i>	2.305.321,44 €	1.973.483,49 €
<i>Werbung</i>		
Personal	929.574,63 €	646.334,49 €
Sach- und sonstige Ausgaben	1.551.555,24 €	1.797.106,75 €
<i>Summe</i>	2.481.129,87 €	2.443.441,24 €
<i>Verwaltung inkl. Zinsaufwand</i>		
Personal	422.138,08 €	321.351,15 €
Sach- und sonstige Ausgaben *	624.390,26 €	620.167,06 €
<i>Summe</i>	1.046.528,34 €	941.518,21 €
Summe	15.905.979,65 €	16.973.442,94 €

Der Unterschied zwischen Mittelherkunft und Mittelverwendung ist im Wesentlichen auf sonstige Einnahmen – insbesondere aus der Höherbewertung der Rückdeckungsversicherung für Pensionen, die keinen Geldfluss darstellt und keine weiterleitbaren Mittel generiert – sowie auf Spenden zurückzuführen, die zum Bilanzstichtag noch nicht weitergeleitet wurden.

Es wird zudem auf den auf der Homepage veröffentlichten Bericht der Wirtschaftsprüfer für das Jahr 2025 verwiesen:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(14) Spendenweiterleitung

Mehr als die Hälfte der Projektausgaben von KIN gingen 2025 an das internationale Sekretariat ACN International – Aid to the Church in Need gemeinnützige GmbH in Königstein im Taunus, welches die internationale Vergabe der Projektgelder übernimmt. Mittelherkunft und -verwendung des internationalen Sekretariats sind unter Punkt (5) dargestellt.

Die Zentrale stellt die technische Infrastruktur für die Spenderdatenverwaltung zur Verfügung.

(15) Prüfung der Rechnungslegung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Solidaris Revisions-GmbH hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Ergebnisrechnung, Lagebericht und Anhang – des KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 geprüft. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

24

Nach der durchgeführten Prüfung sind die Wirtschaftsprüfer der Überzeugung, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. im Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Sie dazu:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz/>

... damit der Glaube lebt!

Jahresbericht 2025

gemäß DZI-Leitlinie 7 „Transparenz“ zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V., kurz KIN

(16) Weitere Veröffentlichungen

Die wesentlichen Informationen (Jahresbericht/Satzung/Zusammensetzung des Leitungsorgans und des besonderen Aufsichtsorgans sowie der wichtigsten Ansprechpartner) zu KIRCHE IN NOT/Ostpriesterhilfe Deutschland e. V. sind veröffentlicht unter:

<https://www.kirche-in-not.de/kirche-in-not/transparenz>.

Sonstiges

KIRCHE IN NOT bescheinigt,

- dass keine Mitglieder- oder Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen oder der Gewährung von sonstigen Vorteilen betrieben wird;
- dass der Verkauf, die Vermietung oder der Tausch von Mitglieder- oder Spendenadressen unterlassen wird;
- dass das Bieten oder Zahlen von Provisionen unterlassen wird.